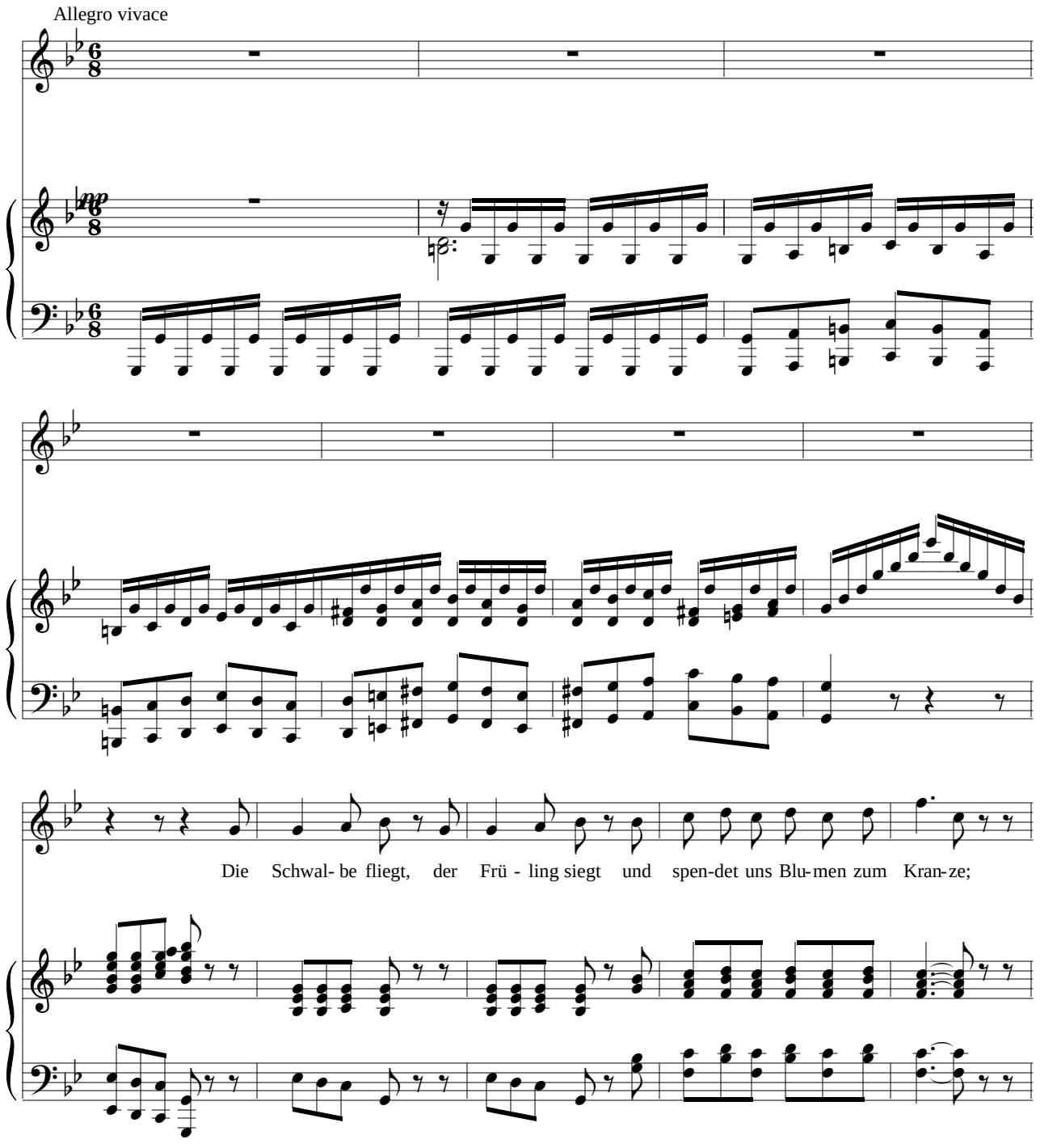
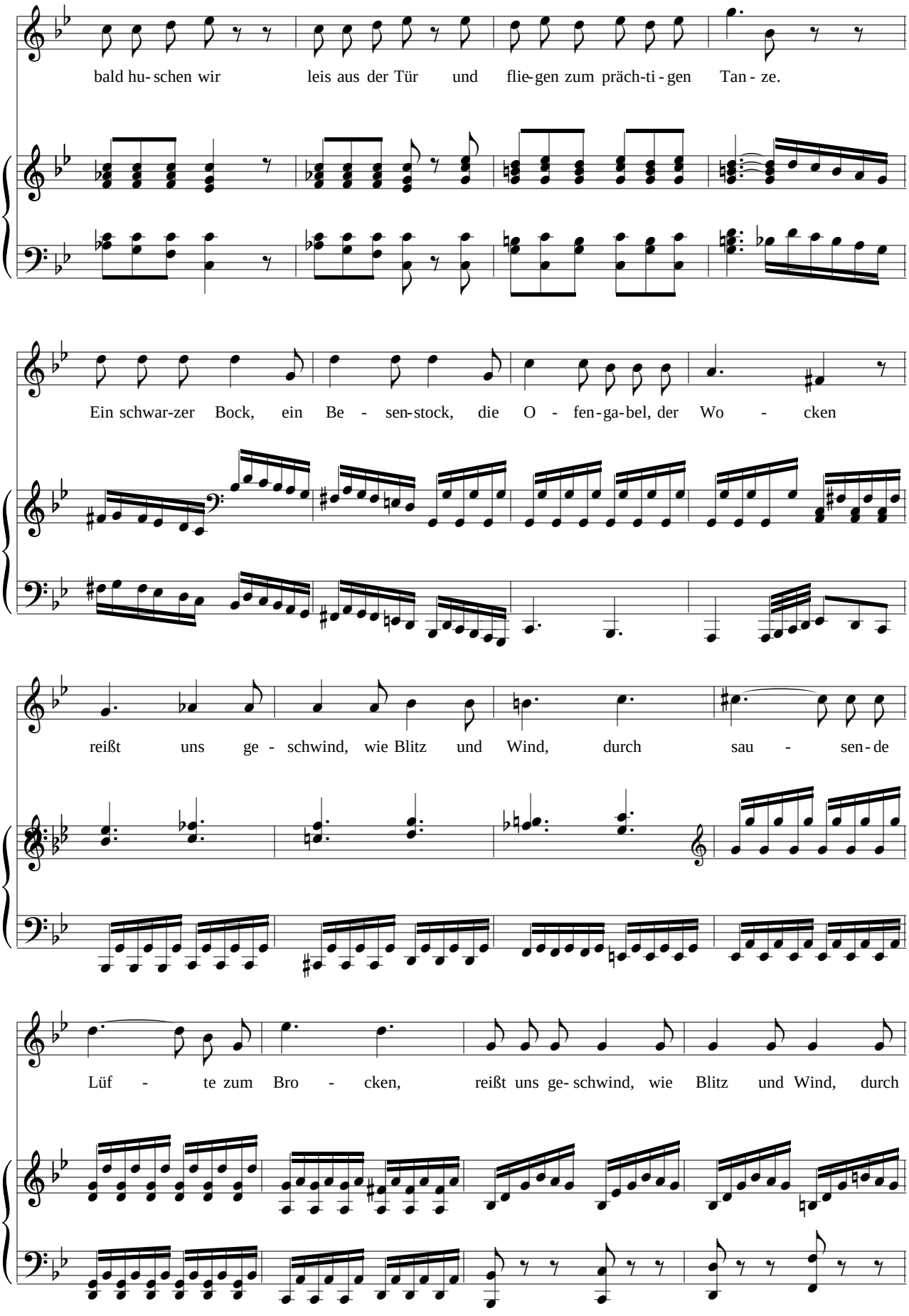
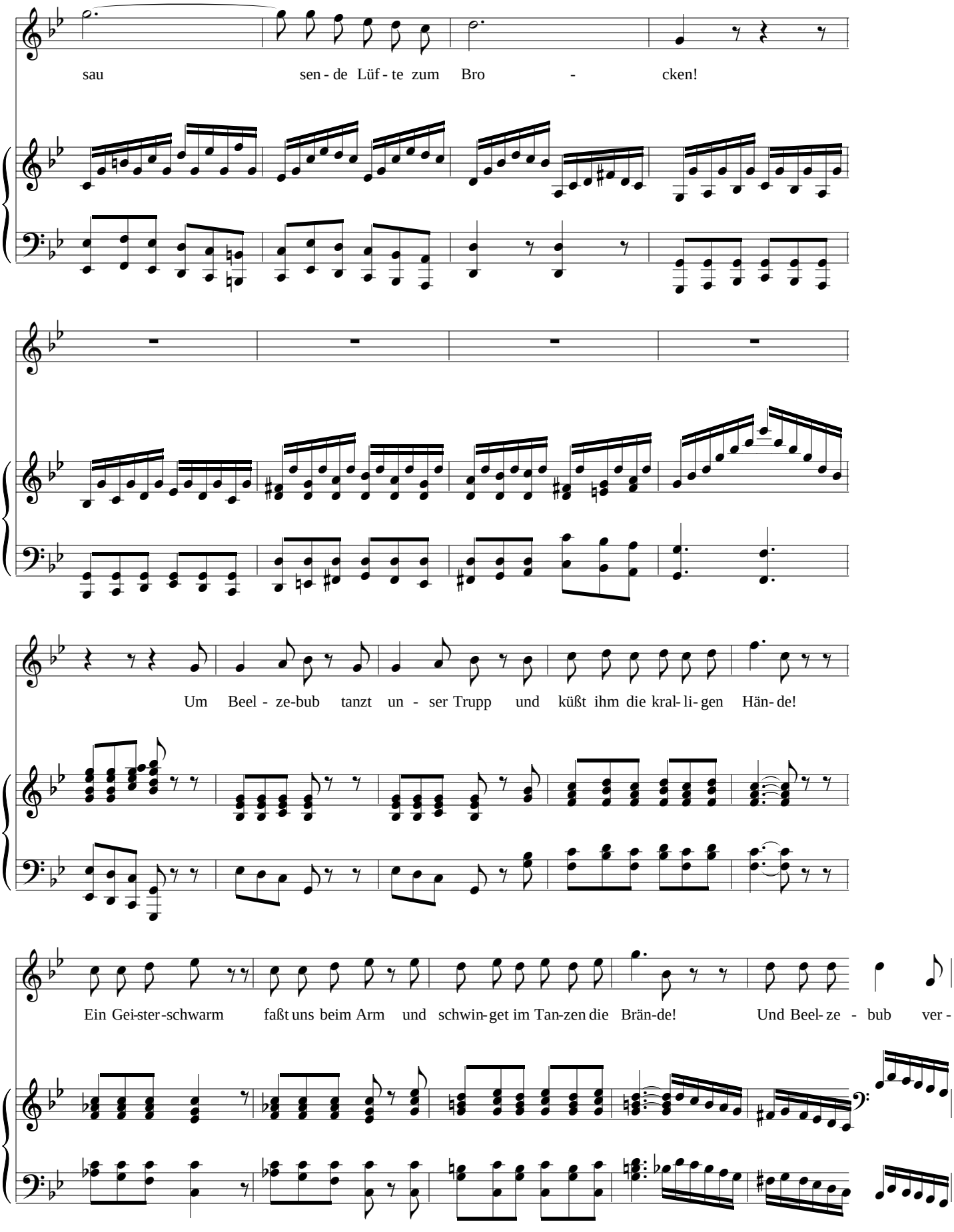
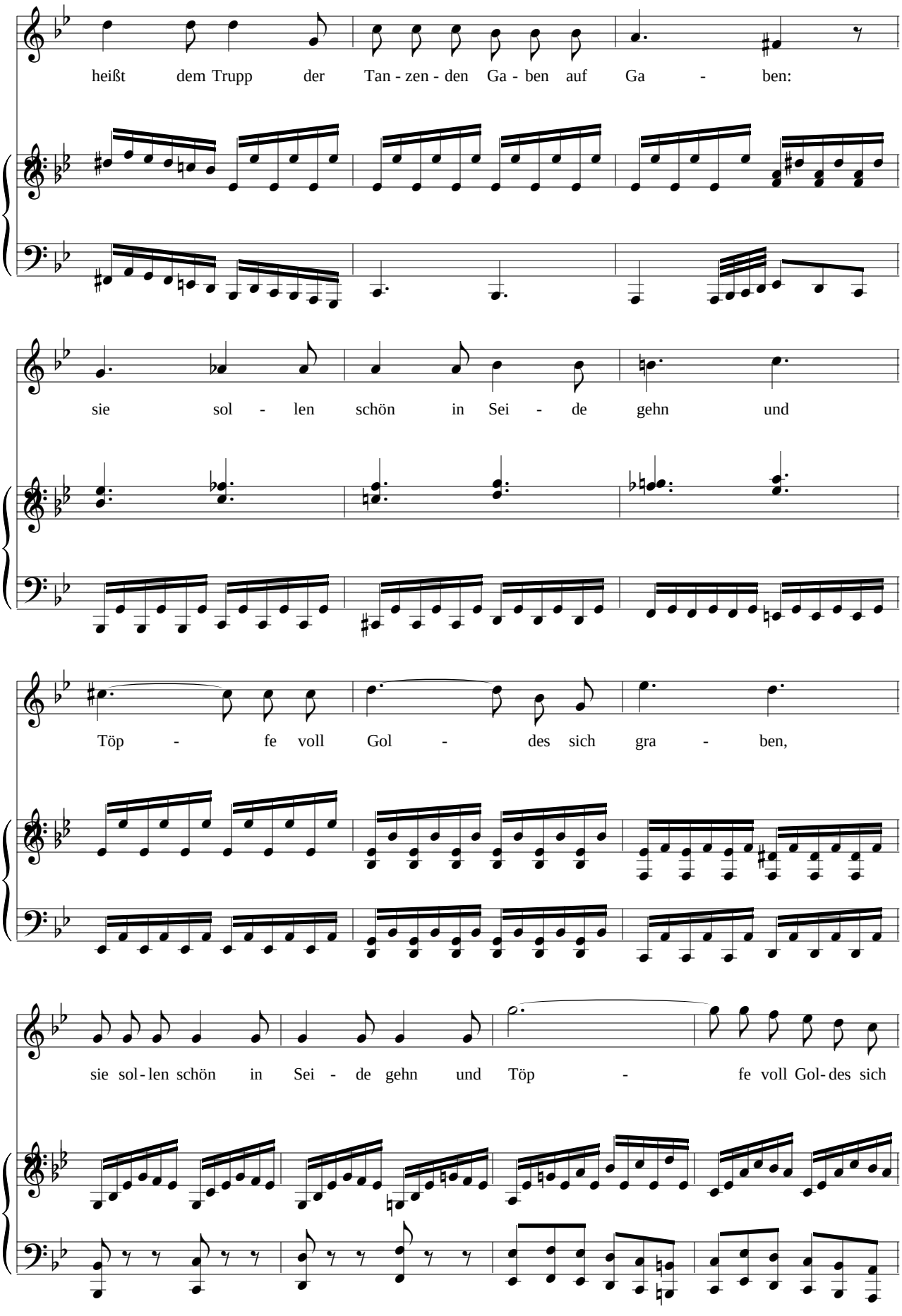
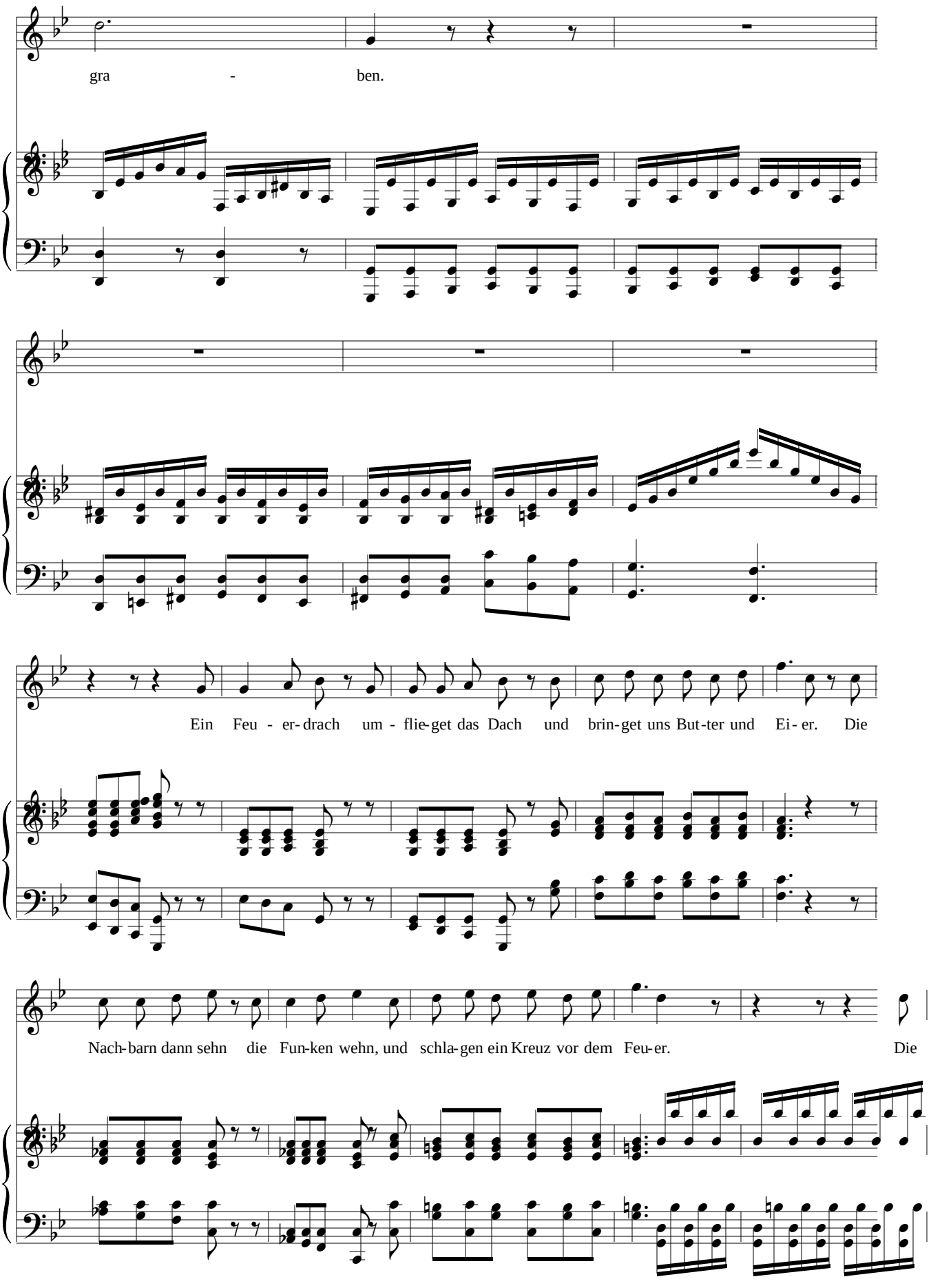
Andres Maienlied (Hexenlied) (Mendelssohn, Hölty) Op. 8 No. 8

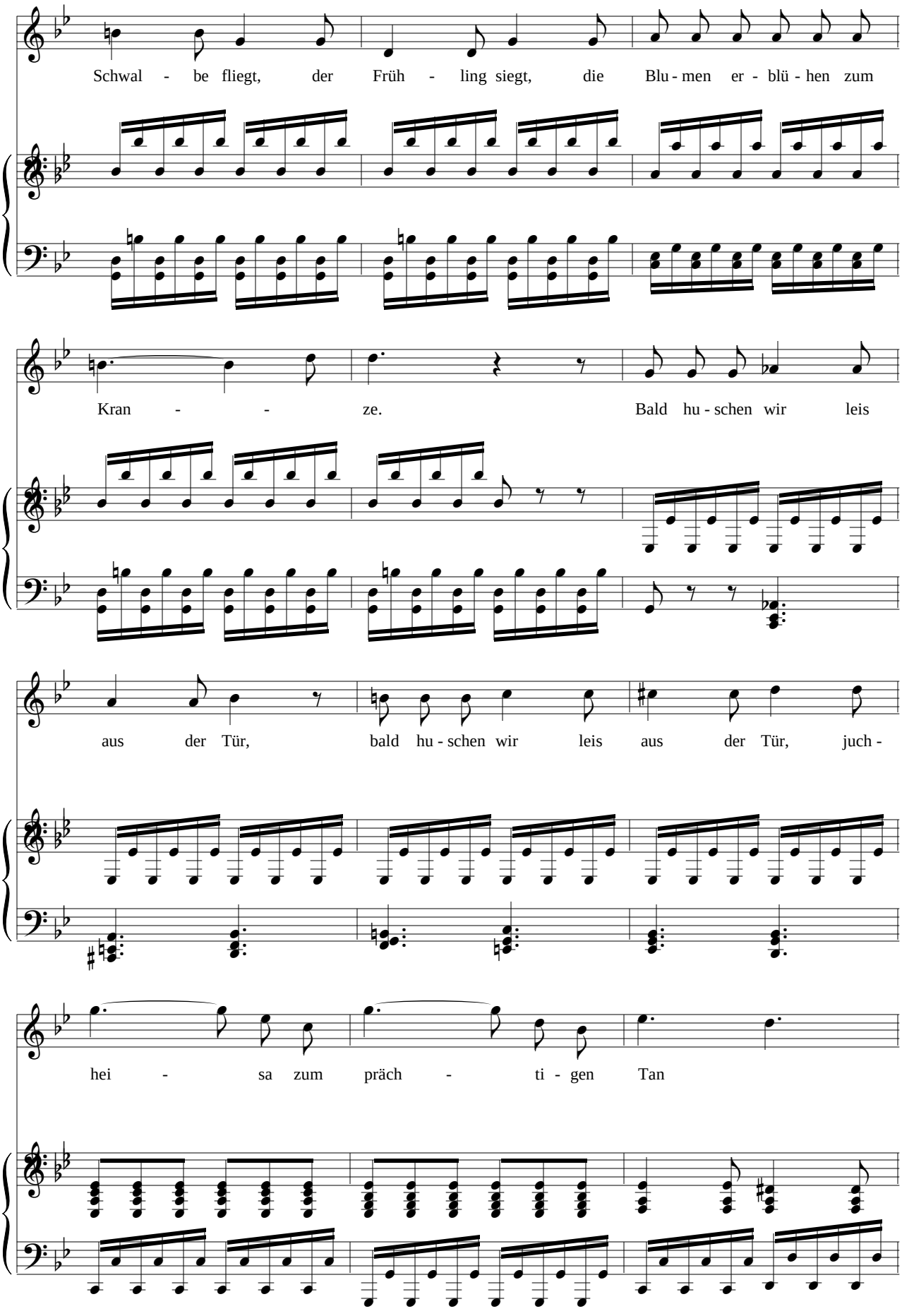


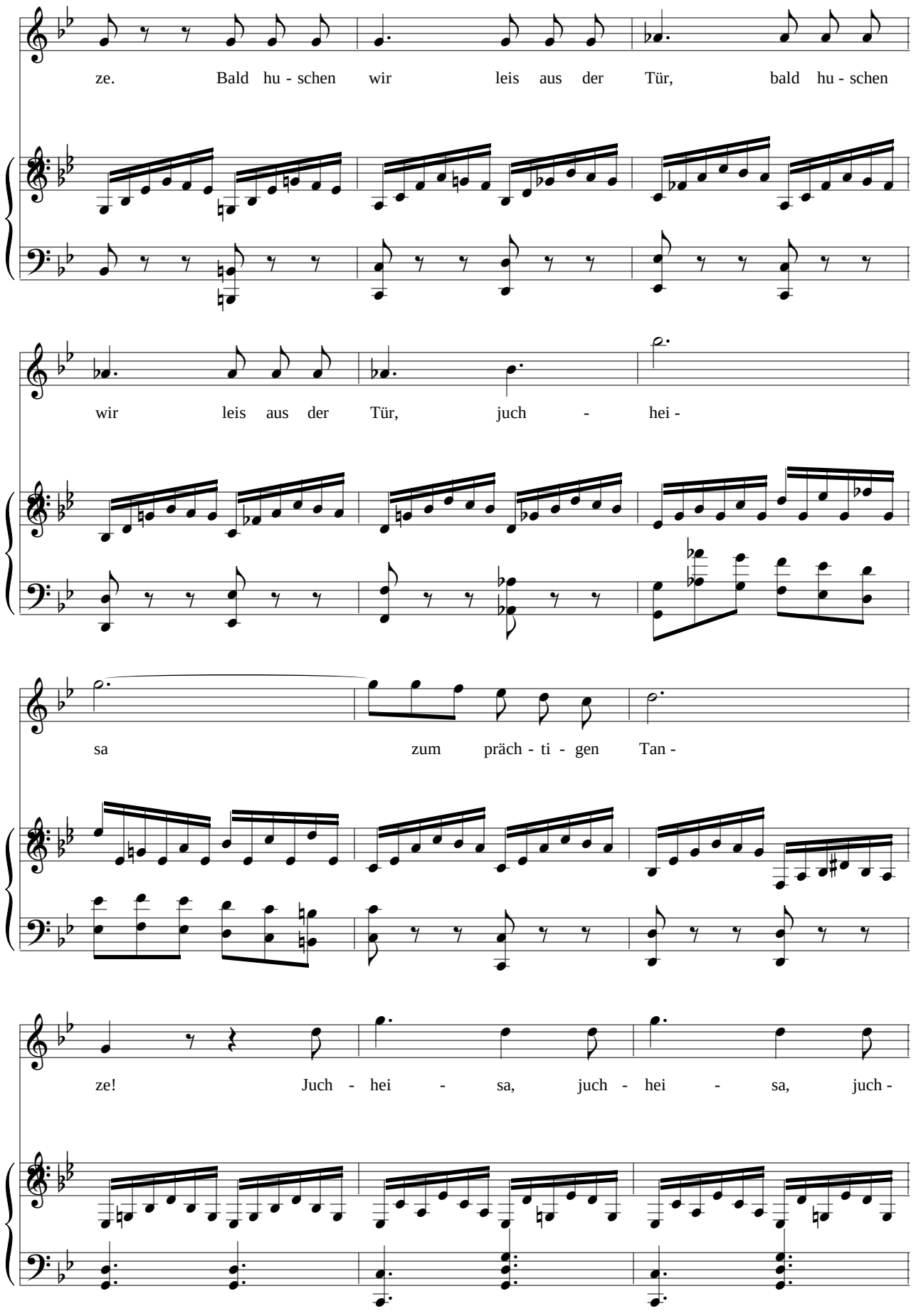

bald hu- schen wir leis aus der Tür und flie-gen zum präch-ti - gen Tan - ze.
Ein schwar-zer Bock, ein Be - sen-stock, die O - fen-ga-bel, der Wo - cken
reißt uns ge - schwind, wie Blitz und Wind, durch sau - sen-de
Lüf - te zum Bro - cken, reißt uns ge- schwind, wie Blitz und Wind, durch

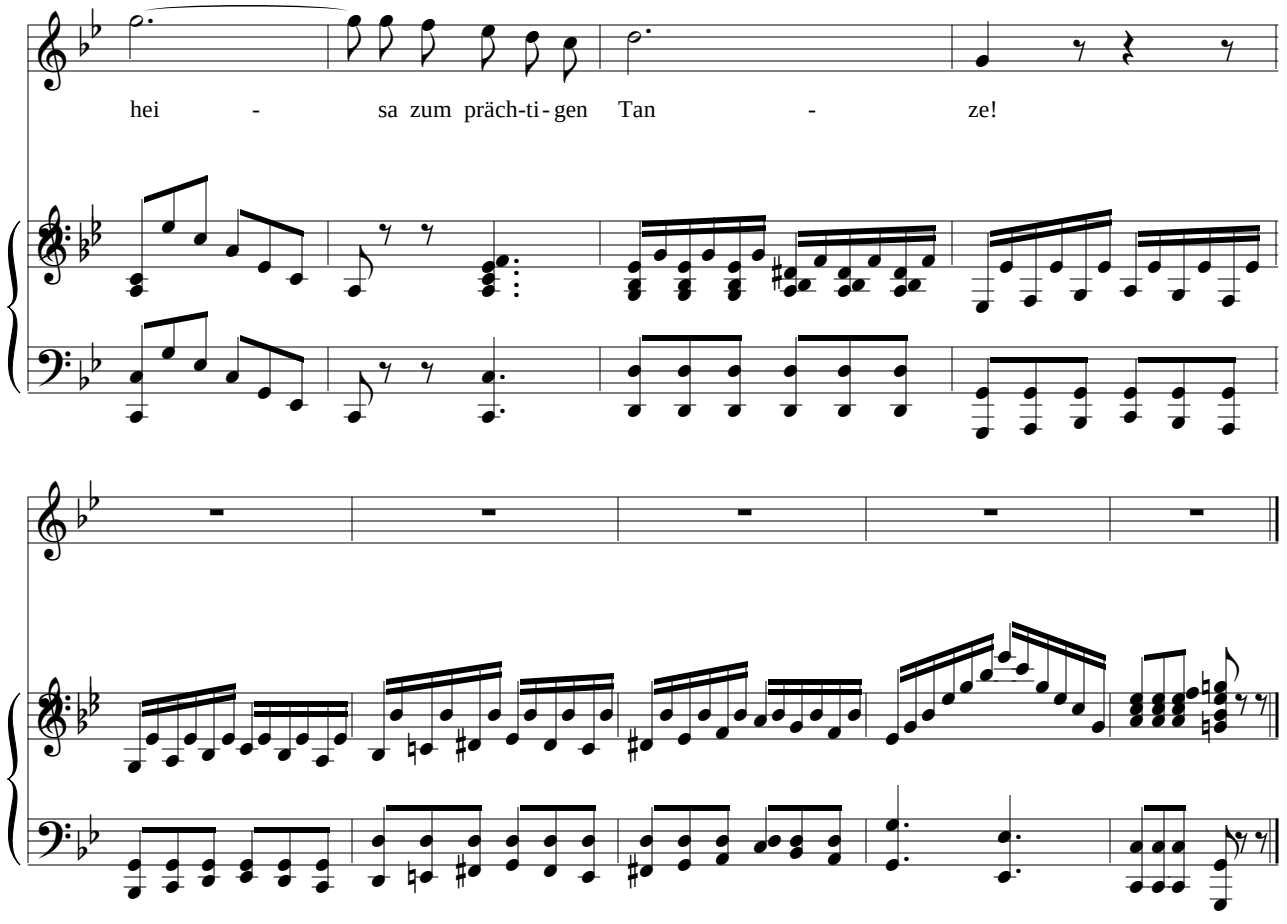

sau sen - de Lüf - te zum Bro - cken!
Um Beel - ze-bub tanzt un - ser Trupp und küßt ihm die kral- li- gen Hän- de!
Ein Gei-ster-schwarm faßt uns beim Arm und schwin-get im Tan-zen die Brän-de! Und Beel- ze - bub ver -


heißt dem Trupp der Tan - zen - den Ga - ben auf Ga - ben:
sie sol - len schön in Sei - de gehn und
Töp - fe voll Gol - des sich gra - ben,
sie sol - len schön in Sei - de gehn und Töp - fe voll Gol - des sich


gra - ben.
Ein Feu - er-drach um - flie-get das Dach und brin-get uns But-ter und Ei - er. Die
Nach-barn dann sehn die Fun-ken wehn, und schla-gen ein Kreuz vor dem Feu-er. Die


Schwal - be fliegt, der Früh - ling siegt, die Blu - men er - blü - hen zum
Kran - - ze. Bald hu - schen wir leis
aus der Tür, bald hu - schen wir leis aus der Tür, juch -
hei - sa zum präch - ti - gen Tan


ze. Bald hu - schen wir leis aus der Tür, bald hu - schen
wir leis aus der Tür, juch - hei -
sa zum präch - ti - gen Tan -
ze! Juch - hei - sa, juch - hei - sa, juch -


hei - sa zum präch-ti-gen Tan - ze!